

Verbundkatalog Kalliope

In: Staats-Zeitung und Herold

Erinnerung.

Mann, Monika

1956-03-04

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erinnerung

Von Monika Mann

Draben in unserem Land:
kein Dorf, ein einzelner Hof nur,
ein Feld, ein Wald ohne Pfad
— bloß ein zerblasener kleiner
Ziehweg, den man unvermutet
dorthin eingeschlagen hatte? —
als die Sonne ihr Abendlicht
verstreute und blutrot in einen
Acker sank. Wenn dann der
Dämmer kam, vor Bangigkeit
die Stille schrie, und wenn
unter dem nackten Fuß die Erde
schwarz und innig war, wenn
tausend Rappen durch die Lüfte
trabten, die vor den Mäulern
schäumten — letztes Tagesil-
ber, das dann auch verging,
wenn dann die Nacht den Wald,
das Feld, den Hof umarmte,
und Ruhe war vom Licht — so
daß die Welt ein freier Schat-
ten war, den man durchdrang
wie ein Tänzer, ein Elf, der
allen Raum mit aller Zeit ver-
mählt — und wenn man dann
den Kopf an rauhe Rinde legte,
und nicht mehr konnte, nicht
mehr konnte, —

Nur schlafender Elf im har-
zigen Duft der Vergessenheit
sein in unserem Land!